



Auto-Schnell-Fähren (1)

Nach dem Abbau der „Hodges Bridge“ Ende 1945 übernahmen wieder ausschließlich Motorboote den Personenverkehr zwischen Niederdollendorf und Bad Godesberg, der immer mehr zunehmende Autoverkehr musste die übernommenen Wehrmachtsfähren in Königswinter oder Bonn nutzen.

Mit der Einrichtung der Bundesregierung in Bonn wurde aber auch an dieser Stelle wieder eine Fährverbindung für Autos erforderlich. Nach der elektrischen Fähre, die 1908 der neuesten technischen Entwicklung entsprach, sollte wieder eine hochmoderne Fährverbindung geschaffen werden. 1951 begann der Bau einer ins Wasser abfallenden Rampe für die neue Fähre unmittelbar neben dem alten Fahrweg.



Am 9. April 1952 nahm die schnelle und manövrierfähige Auto-Schnellfähre „**St. Christophorus**“ den Betrieb zwischen den Ufern auf. Wie 1908 wurde sie von einer großen Menschenmenge mit Böllersalut und Musik unter Bootsbegleitung begrüßt.



Fährschiff „**St. Christophorus**“
2 luftgekühlte
Deutz-Dieselmotoren
je 70 PS
Voith-Schneider-Propeller

Der Fährbetrieb nahm rasch großen Aufschwung. Schon 1954 wurde ein zweites Fährschiff angeschafft. Es wurde auf den Namen des Niederdollendorfer Pfarr- und Godesberger Stadtpatrons „**St. Michael**“ getauft.

Fährschiff „**St. Michael**“

2 luftgekühlte

Deutz-Dieselmotoren

Leistung: je 70 PS

Antrieb: Voith-Schneider-Propeller

Ausstattung: **Radar**





Auto-Schnell-Fähren (2)



Fährschiff „**St. Christophorus II**“
Stapellauf: 01.03.1966
Länge: 30 m
Baukosten: 450.000,00 DM
Ausstattung: **Radar**
Tragfähigkeit: 20 Fahrzeuge

Beide Fährschiffe wurden bald zu klein. So folgte 1966 die größere „**St. Christophorus II**“, damals die größte Rheinfähre, und im folgenden Jahr 1967 die „**Konrad Adenauer**“.



Fährschiff „**Konrad Adenauer**“
Taufe: 02.12.1966
Länge, Breite: 40 m / 11,9 m
Tiefgang: 1,1 m
Ausstattung: **Radar**
Tragfähigkeit: 26 Fahrzeuge
Antrieb: 3 x 150 PS Ruderpropeller-Motore

1978 kam noch ein zuvor zwischen Mondorf und Grau-Rheindorf verkehrendes Fährschiff hinzu. Es erhielt den Namen „**Godesberg**“.



Fährschiff „**Dollendorf**“
vorher „Mondorf II“
Wurde nach Holland verkauft,
fährt heute wieder zwischen
Mondorf und Grau-Rheindorf
Länge: 30 m

Anlässlich der Bonner Bundesgartenschau 1979 beförderten die Fähren 4,5 Millionen Fahrgäste zwischen Gronau und Limperich.

Trotz der drei Bonner Brücken ist die Fähre Niederdollendorf – Bad Godesberg aus dem Netz der Nahverkehrsmittel nicht wegzudenken.

Derzeit plant die Fährgesellschaft, die beiden mit Radar ausgerüsteten Auto-Schnellfähren „St. Christophorus II“ und „Konrad Adenauer“ durch einen Neubau zu ersetzen, der den heute geltenden ökologischen Anforderungen entsprechen wird.

